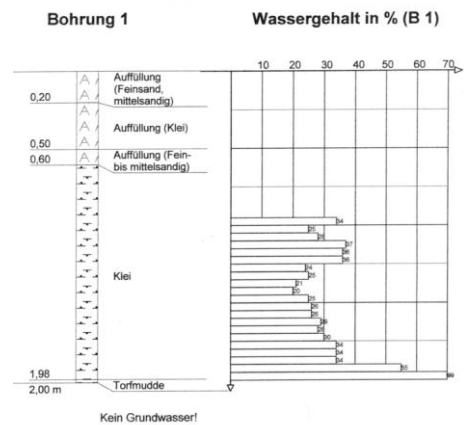


Projektdatenblatt
Schadens- und Gerichtsgutachten
Bauwerke auf weichem Untergrund (Klei, Mudde, Torf)

**Bauschäden an einem Haus auf einem Kleiuntergrund
infolge von Fremdwassereinwirkungen
Rechtsstreit – LG Oldenburg 9 O 1052/02 –**



Schürfgrube



Bohrprofil und Wassergehalte

In Wilhelmshaven sind an einem Einfamilienhaus massive Risse entstanden, die sich auch durch die Fundamente ziehen. Es sollte der Nachweis erbracht werden, ob diese Schäden mit einem mehrere Jahre zurückliegenden, zunächst unbemerkt gebliebenen Wasserrohrbruch zusammen hängen, oder ob grundsätzlich die gewählte Gründung unzureichend ist.

Auftraggeber:

Landgericht Oldenburg
9. Zivilkammer
Elisabethstraße 7
D – 26135 Oldenburg

Kurzbeschreibung der durchgeführten Arbeiten:

Das Haus wurde mit sehr breiten Streifenfundamenten auf dem Klei gegründet. Bis zum vermutlichen Eintritt erster Wasserverluste war das Haus frei von Rissen.

Es konnte der Nachweis erbracht werden, dass die ursprüngliche Gründung ausreichend war und dass die aus dem Klei entstehenden Setzungen nicht zu Rissen in der vorliegenden Größenordnung führen konnten. Es wurde dargelegt, dass die entstandenen Bauwerksschäden auf die Einwirkung des über einen langen Zeitraum versickernden Wassers zurückzuführen sind.

Projektleitung:

Prof. Dr.-Ing. Klaus - P. Salomo

von der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Bodenmechanik, Baugrund- und Gründungsfragen
und Geotechnik der Deponien und kontaminierter Böden

Zeitraum der Durchführung:

Juni bis August 2003